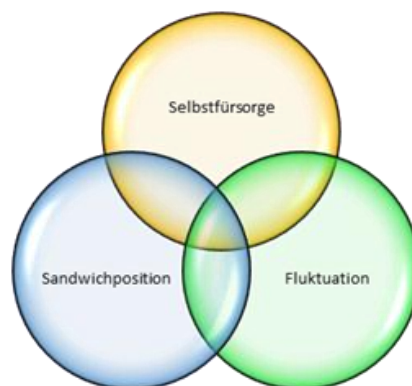


„Führungskräfte zwischen Zielerreichung und Ressourcenknappheit“ - Ein Workshop in zwei Teilen

Im Rahmen zunehmender wirtschaftlicher Anforderungen und steigendem Kostendruck sehen sich Führungs- und Leitungskräfte im Gesundheits- und Sozialwesen komplexen Erwartungen an ihre Person und Rolle gegenüber.

Als Bindeglied zwischen Geschäftsführung und operativer Basis geht es einerseits darum, den Strategien und Visionen der Geschäftsführung mittels qualifiziertem Führungsverhalten gerecht zu werden, andererseits wünschen sich die Mitarbeiter*innen Schutz, Orientierung und nicht zuletzt Solidarpartner*innen auf Augenhöhe. Die zu treffenden Entscheidungen kollidieren nicht selten mit den eigenen Wertevorstellungen und die vorhandenen Risiken gilt es auszuhalten.

Unterschiedlichste komplexe Themenbereiche bringen anspruchsvolle Herausforderungen mit sich und drängen die Achtsamkeit für das persönliche Wohlergehen häufig in den Hintergrund.



Insbesondere die umgebenden Bedingungen im Gesundheits- und Sozialwesen - wie wir sie derzeit in Form von Fachkräftemangel, Kostendruck und Strukturanpassungen erleben, sind kaum beeinflussbar. Vielmehr geht es um die Akzeptanz begrenzter Möglichkeiten - um den Umgang mit Stressoren, die Bewältigung von Komplexitäten und letztlich darum, sich selbst nicht zu verlieren.

Systemische Denkansätze und Theorien legen den Fokus auf die Zusammenhänge, der in einem System vorhandenen Elemente - also auf ihre Komplexität und Wechselwirkung. Betrachtet werden nicht ausschließlich Einzelpersonen und ihre Beziehungen zueinander, sondern vielmehr die Bedingungen und Strukturen, Funktionen und Muster, die sich gegenseitig in ihren Bezugssystemen beeinflussen.

In der systemischen Organisationsentwicklung gehen wir davon aus, dass es hilfreich ist, die Perspektive, aus der wir unser Handeln ableiten, von Zeit zu Zeit zu wechseln – Bedingungen, Strukturen, Funktionen und Muster (neu) zu erkennen, zu akzeptieren und gegebenenfalls zu verändern.

Mit unserem Workshop möchten wir Sie dazu einladen, Ihre Rolle und Position zu reflektieren, neue Handlungsoptionen vor dem Hintergrund systemischer Denkansätze zu erproben und in ihren beruflichen Alltag zu transferieren.

„Eine lernende Organisation ist ein Ort, an dem Menschen kontinuierlich entdecken, dass sie ihre Realität selbst erschaffen und dass sie sie verändern können“

(Peter M. Senge, Professor für Organisationsentwicklung und Systemforschung).